

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 250.

Samstag den 24. October

1857.

Bekanntmachung.

Das Stücken des Mühlwegs in der Gemarkung Biebrich-Mosbach hat nunmehr begonnen und es kann Fuhrwerk ohne Schaden für die Wegarbeit dort nicht passiren.

Es wird deshalb dieser Weg bis Ende November 1. J. für alles Fuhrwerk, welches nicht auf die dort gelegenen Mühlen muss oder von diesen kommt, oder in der dortigen Feldgemarkung zu thun hat, bei einer Strafe von 1 fl. bis 3 fl. untersagt.

Wiesbaden, den 20. October 1857.

Herzogl. Verwaltungs-Amt.
Ferger.

Edictalladung.

Nachdem über den Nachlaß des Reinhard Raab von Biebrich der Concurs erkannt worden ist, so wird zur Geltendmachung dinglicher und persönlicher Ansprüche Termin auf

Dienstag den 3. November 1. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der vorhandenen Masse.

Wiesbaden, den 3. October 1857.

Herzogliches Justizamt.
Recken.

169

Fouragelieferung.

Wegen nicht erfolgter Genehmigung des unterm 22. September d. J. abgehaltenen Submissionsverfahrens wird die Fourage für die Dienstpferde der hiesigen und Biebricher Garnison Mittwoch den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr auf dem Artillerie-Bureau einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Allenfallsige Steigliebhaber, die noch keine Cautionsfähigkeitsbescheinigung über 5000 fl. dahier hinterlegt haben, müssen solche vor Beginn der Versteigerung an die Commission abgeben, widrigenfalls sie von derselben ausgeschlossen bleiben.

Die Bedingungen können täglich auf obengenanntem Bureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 19. October 1857.

321 Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. und Freitag den 30. October (nicht Dienstag den 20. und Mittwoch den 21. October), Vormittags 9 Uhr anfangend, lässt Frau Ludwig Götz Wittwe dahier wegen Wohnortsveränderung eine Partie Weißgeräthe, bestehend in Betttüchern, Handtüchern, Tischtüchern, Ser-

vierten u. s. w., sowie Möbel aller Art, Küchengeschirr, Schränke, Glas, Porzellan und Kupfer &c., sodann verschiedene andere Gegenstände, worunter 2 Rollwagen und ein Schreibtisch von Nussbaumholz, in dem Englischen Hofe hier selbst versteigern. Der Eingang ist durch den Thorweg in der Spiegelgasse.

Wiesbaden, den 14. October 1857.
6346

Der Bürgermeister-Adjunkt
Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr lässt Dorothee Jung von hier die nachstehenden Grundstücke in hiesigem Rathause versteigern, als:

Stck.-No. Rth. Sch.

- 1) 4292 27 66 Acker ober der Steinmühle zw. Adam Boltz und Gottlieb Jäger, gibt 15 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität;
- 2) 4293 87 37 Acker im großen Hainer zw. Ludwig Burk und Conrad Astheimer, gibt 19 fr. 1 hll. Zehnt- und 1 fl. 18 fr. 3 hll. Grundzins-Annuität;
- 3) 4294 73 88 Acker in der Wellitz zw. Georg Knefeli und Karl Jung, gibt 25 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität;
- 4) 4296 22 36 Acker am Michelsberg zw. Georg Knefeli und August Wolf und
- 5) 4297 75 84 Wiese im Adamsthal zw. Christian Bücher und Ludwig Wintermeyer.

Wiesbaden, den 9. October 1857.
6439

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr lassen Frau Georg Knefeli Wittwe und deren großjährigen Kinder dahier die nachbeschriebenen Immobilien in dem hiesigen Rathause versteigern, als:

Stck.-No. Rth. Sch.

- 1) 4905 — — Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Zubehörung in der Mauergasse zw. Heinrich Würzfeld und Georg Wilhelm Schmidt;
- 2) 4906 26 27 Acker ober der Steinmühle zw. Heinrich Bager und Heinrich Daniel Herz, gibt 14 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität;
- 3) 4907 73 88 Acker in der Wellitz zw. Friedrich Müller und Dorothee Jung, gibt 25 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität;
- 4) 4908 32 87 Acker auf dem Michelsberg zw. Dorothee Jung und dem Weg, neben Hänsnermeister Mollath;
- 5) 4909 67 56 Baumstück auf den Rödern zw. Georg Herz einerseits und Heinrich Baptist Schmidt und Jacob Meinecke andernseits, gibt 15 fr. Zehnt-Annuität, und
- 6) 4910 12 20 Acker bei Seeroben zw. Buchhalter Roths Wittwe und Philipp Dörr.

Wiesbaden, den 9. October 1857.
6440

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. d. M. Nachmittags 3 Uhr lassen die Brüder Heinrich, Christian und Friedrich Würzfeld dahier ihr in der kleinen Kirchgasse an dem städtischen Fruchtmärkte belegenes zweistöckiges Wohnhaus

abtheilungshalber einer zweiten Versteigerung im hiesigen Rathause auszusetzen.

Die Bedingungen können dahier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 15. October 1857. Der Bürgermeister-Adjunkt.
6582 Coulin.

Bekanntmachung.

Durch die Fortsetzung des Straßenpflasters in der Neugasse, von der Ellenbogengasse bis an die Marktstraße, treten für die Dauer dieser Arbeiten die Bestimmungen in § 4 pos. 4 u. 8 der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden außer Wirksamkeit und werden dafür die folgenden Straßen bestimmt:

- von der Schwalbacher- und Platter- oder Limburger-Chaussee über den Michelsberg durch die Kirch- und Schulgasse zum Acciseamt, und
- von dem Posthause durch die Lang-, Kirch- und Schulgasse zum Acciseamt.

Die daselbst eingehenden accisepflichtigen Gegenstände müssen auf den angegebenen Straßen dem Acciseamt vorgeführt werden.

Wiesbaden, den 21. October 1857. Das Acciseamt.
Hardt.

Bekanntmachung.

Bei der bevorstehenden Weinlese werden die in der Gemarkung Wiesbaden und Clarenthal wohnenden Weinproducenten hierdurch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie nach § 8 der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden ihr eigenes, $\frac{1}{4}$ Ohm übersteigendes Erzeugniß an Wein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei dem Acciseamt zu declariren haben und zwar bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe der Desraudation.

Wiesbaden, den 22. October 1857. Das Accise-Amt.
Hardt.

Echte Harlemer Blumenzwiebeln

in den schönsten und neuesten Sorten empfiehlt zum billigsten Preise

6743

Joh. Lor. Mollath,
Kirchgasse No. 29.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß eine neue Sendung
Schweizer Schmelzbutter, in Qualität gleich der Letzten, eingetroffen ist.

6744

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Muhrköhlen.

Öfengries in bester Qualität vom Schiff direkt bei

6745

Hch. Heyman.

Ein hiesiges Spezerei- oder Kurzwaaren-Geschäft wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Zusführung der Bedingungen besorgt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre C. W.

6746

Ein Windspiel ist zugelaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

6747 Nerostraße No. 14 sind mehrere Kanape zu verkaufen.

6748

Cursaal zu Wiesbaden.

461

Heute Abend 8 Uhr

Réunion dansante.

Einladung.

Heute Samstag den 24. October Abends 8 Uhr

Unterhaltung der Gesellschaft „Kränzchen“

im bekannten Lokale.

6700

Theater zu Wiesbaden.

Anmeldungen zu dem am 25. d. M. beginnenden
Winter-Abonnement werden täglich von 9 bis
12 Uhr Morgens bei der Gasse im Theatergebäude
entgegengenommen.

Wiesbaden, den 21. October 1857.

6718

Neuer Wein 1857r

bei **C. J. Dreste,**

Eck der Mühlgasse und Burgstraße.

6749

Erste Qualität Hammelsfleisch

fortwährend per Pfund 10 fr. bei

Metzger **Hees**, Nerostraße No. 3.

6750

Hammelsfleisch I. Qualität

per Pfund **10** fr. ist zu haben bei Metzger
6359 **Seewald**,

Oberwebergasse.

Eine Treppe von eichen Holz mit 11 Stufen ist zu verkaufen. Das
Nähere in der Expedition d. Bl.

6751

Es wird ein Porzellanofen zu mieten gesucht. Das Nähere in der
Exped. d. Bl.

6752

Ein großer Erker ist zu verkaufen.

Näheres in der

Hof-Kunst- und Buchhandlung von Wilhelm Roth.

352

Häßnergasse No. 20 sind gute Kochbirn zu verkaufen.

6753

CONCORDIA, Cölnische Lebens - Versicherungs - Gesellschaft.

Grund - Capital der Gesellschaft: **10,000,000 Thaler.**

Beim herannahenden Jahresschluß wird daran erinnert, daß die Aufnahme in die Kinder - Versorgungs - Kassen zum dießjährigen Normal - Beitrage nur bis zum 31. December d. J. stattfinden kann; nach Ablauf dieses Termins wird der Zutritt nur gegen angemessene Erhöhung der Beiträge gestattet.

Auch Lebensversicherungen, Leibrenten, Penitzen, Passagier - Versicherungen gewährt die Concordia gegen feste und billige Prämien zu den liberalsten Bedingungen.

Am Schluß des Jahres 1856 waren auf den Todesfall versichert **3405** Personen mit **5,209,000 Thaler Capital und 21,400 Thaler Renten.**

In die Kinder - Versorgungs - Kassen waren bis dahin **13,815** Kinder eingeschrieben.

Aussführliche Prospekte und Tarife sowie jede gewünschte Auskunft bei den Agenten

Herrn Joh. Wolff, Marktplatz, Wiesbaden,

" J. K. Lembach, Biebrich.

6754

für den Sparverein Lit. A. sind

2 österreichische 250 fl. Lose von 1854:

Serie 2351 No. 8, Serie 2351 No. 10;

12 Kurhessische Rthlr. 40 Lose:

Serie 454 No. 11,341 und 11,343,

" 2348 No. 58,681, Serie 3363 No. 84,074 u. 84,075,

" 3561 No. 89,012, " 4210 No. 105,229,

" 6210 No. 155,245, " 6213 No. 155,308,

" 6571 No. 164,251, " 6617 No. 165,419,

" 6703 No. 167,573;

13 Nassauer fl. 25 Lose:

No. 8298, 16,547, 16,852, 19,717, 20,924, 23,815, 28,787,

33,585, 34,017, 72,000, 92,886, 93,998, 96,786;

für Lit. B.

4 Kurhessische Rthlr. 40 Lose:

Serie 6176 No. 154,389, Serie 6053 No. 151,314,

5647 No. 141,173 und 141,174;

1 Nassauer fl. 25 Lose:

No. 50,015

angekauft und bereits unterm 18. September bei Herzogl. Landesbank deponirt worden.

Wiesbaden, den 22. October 1857.

Der Rechner des Vereins:

August Roth.

Feinste englische Balsamische Zahntinctur à Flacon 20 Sgr. zur schnellen und sicheren Heilung des Zahnsfleisches, sowie zur Erhaltung der Zähne empfiehlt

173

Pet. Koch, Mezgergasse 18.

Zum Kraut- und Nübenschneiden können Bestellungen gemacht werden bei

6717

P. Blum, Mezgergasse No. 7.

Stellen - Gesuche.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann auch gleich eintreten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 6756

Ein Frauenzimmer gesetzten Alters, das mit guten Zeugnissen versehen ist, vorzüglich mit Kindern umzugehen versteht, waschen und bügeln kann, wird gegen angemessenen Lohn gesucht. Näheres in der Exped. 6757

Ein Mädchen, das im Kleidermachen, sowie in allen übrigen Näharbeiten wohl erfahren ist, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Oberwebergasse No. 20. 6758

Es wird ein braves Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 6759

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen lernen will, kann sogleich eintreten. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 6723

Ein Junge von 16—18 Jahren kann dauernde Beschäftigung erhalten Schulgasse No. 5. 6725

Ein deutsches Mädchen, welches bei einem englischen Kinde war, wünscht eine ähnliche Stelle, oder die einer Kammerjungfer, da es mit Weißzeug-nähern und Kleidermachen gut umzugehen weiß. Näheres in der Expedition d. Bl. 6685

Ein reinliches Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, wird gesucht und kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6649

Ein junges anständiges Mädchen kann die Putzarbeit gründlich erlernen. Bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 6206

Eine sehr gebildete junge Engländerin, die eben von England angekommen ist, wünscht eine Stelle als Gouvernante in einer russischen Familie zu finden. Näheres in der Expedition d. Bl. 6598

Ein braver Junge, der eine schöne Hand schreibt und die nöthigen Vor-senntisse im Rechnen besitzt, wird auf ein Comptoir gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6760

Goldgasse No. 18 ist ein sehr schön möblirtes Zimmer mit guter Kost zu vermiethen. 6472

Nerostraße No. 14 ist ein möblirtes Zimmer mit Alkov zu vermiethen. 6761

Bei C. Künstler im Nerothal sind einige möblirte Zimmer mit Kabinets zu vermiethen; auch wird auf Verlangen die Kost gegeben. 6762

In Wiebrich, Wiesbadenerstraße No. 104, ist eine Kellerabtheilung und im Hof ein geräumiger Lagerplatz zum Betrieb eines Geschäftes zu vermiethen. Auskunft wird im Hinterhaus ertheilt. 6603

Der Regimentsprediger.

Aus dem Schwedischen überzeugt von P. J. Lorenzen.

(Fortsetzung aus No. 248)

Ragnar warf einen vergnügten fragenden Blick auf Hanna. Sie erschreckte aus angenehmer Überraschung und neigte leicht ihr Köpfchen, welches deutlich ein herzliches Willkommen ausdrückte. Wehr bedurfte es nicht, um den jungen Mann dahin zu bringen, das ihm gemachte Anerbieten mit Dank anzunehmen.

„Wir werden alsdann Gelegenheit haben, uns öfter zu sehen“, sagte Gabrieli, „denn Ihre bereits bewiesene Aufführung ist mir Bürge dafür, daß Sie es nicht verschmähen, mit einem verachteten Juden umzugehen, welcher es sich dehungeachtet zutraut, wahre Freundschaft ebenso hoch schätzen zu können, als jemand Ihres Glaubensbekenntnisses; und der Umstand, daß Sie der Erste sind, welcher mir auf fremder Erde seine Theilnahme bewiesen hat, soll von meiner Seite stets in dankbarer Erinnerung erhalten werden.“

* * *

Der Oktober war inzwischen herangekommen und das Laub fiel bereits von den Bäumen, was immer einen traurigen Anblick gewährt.

Ragnar, der sich noch in Stockholm aufhielt, wo er als Adjutant in der Kriegserpedition Dienste leistete, ging eines dunklen, stürmischen Abends hin und her in einem prächtig meublirten Zimmer des Gabrielischen Hauses an der Schiffsbrücke, und wie es schien in diese Gedanken versunken, die eigentlich nur wenig mit seinem sonstigen munteren Wesen übereinstimmten. In der einen Hand hielt er einen offenen Brief, auf den er dann und wann seine Augen warf, die dadurch mit Thränen gefüllt wurden, und darauf wandte er sich zu einer vergoldeten Taschenuhr, deren Zeiger halb acht zeigten. Der Inhalt dieses Schreibens, welches auch dazu dient, in Kürze mehrere Ereignisse aufzuklären, die inzwischen eingetreten sind, seitdem wir unseren Helden zuletzt gesehen, war folgender:

„Mein Herr!

Nachdem ich jetzt mein verstorbenen Verwandten den letzten Dienst erwiesen und seine theuren Überreste der kalten, fremden Erde übergeben habe, ist nur noch übrig, Ihnen mein letztes . . . ja, warum soll ich es nicht sagen? . . . mein schmerzliches Lebewohl zu sagen, bevor ich morgen in Begleitung einiger Glaubensgenossen nach England abgehe, wo ich mir bei einem alten Geschäftsfreunde des Verstorbenen einen neuen Aufenthalt zu suchen gedenke. Die Gründe, welche mich am Verbleiben in Stockholm hindern, brauche ich Ihnen wohl am wenigsten anzugeben. Ohne an die unübersteigliche Scheidewand zu denken, die zwischen uns sich erhebt, haben wir beide uns blind einem Gefühl überlassen, welches niemals zwischen Personen eines verschiedenen Glaubens hätte auftreten sollen. Ich hatte es mir vorgenommen, Sie nicht mehr zu sehen, nachdem der Kampf zwischen Pflicht und Liebe ausgetragen war; leider aber haben Sie einen gar zu warmen Fürsprecher in meinem eigenen, schwachen Herzen. Ich will daher den letzten, bitteren Kelch leeren und erwarte Sie um neun Uhr in meiner Wohnung. Seien Sie alsdann im Besitz der Stärke, um welche ich mit blutendem Herzen Ihrem und meinem Gott betend zu Fuße falle.

Hanna.“

P. S. Damit Sie nicht nöthig haben, Ihre Wohnung zu verlassen, mit welcher Sie sich zufrieden erklärt haben, folgt hiermit ein in gesetzlichen Formen abgesetzter Kaufbrief über dieses Haus, durch welchen Ihnen dasselbe abgetreten wird in dem jetzt befindlichen Zustande. Ich beschwöre Sie bei allen den glücklichen Stunden, die Ihre Liebe mir bereitet hat, diese Erinnerung an das beklagenswerthe Mädchen, das sich arm in allem Ihrem Reichtum fühlt, und ihr ganzes Herz bei Ihnen zurückläßt, nicht zu verschmähen.“

(Forts. f.)

Frankfurter Börse vom 23. October 1857.

| Staatspapiere. | | Pap. | Geld. | Eisenbahn-Actien. | | Pap. | Geld. |
|---|-------------------|-------------------|--|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Oesterr. 5% Metalliq.-Obl. | 75 | 74 $\frac{1}{2}$ | 50% | Staats-Eisenbahn-Actien incl. Fr. 225 Einzahl. | . | 312 $\frac{1}{2}$ | 310 $\frac{1}{2}$ |
| 5% ditto von 1852 | 75 | 74 $\frac{1}{2}$ | 50% | Lomb. Eisenbahn.-Actien | . | — | — |
| 5% ditto in S. b. R. | 88 | — | 50% | Elisabethen | 196 | 195 $\frac{1}{2}$ | |
| 5% Nat.-Anl. v. 1854 | 77 | 76 $\frac{1}{2}$ | 50% | Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien | 84 | 83 $\frac{1}{2}$ | |
| 5% Lmb. i. S. L. à 24kr. | 88 $\frac{1}{2}$ | — | — | Cöln-Minden | — | — | |
| 4 $\frac{1}{2}$ % Met.-Obl. v. 1849 | 65 $\frac{3}{4}$ | 65 $\frac{1}{4}$ | 40% | Ludwigsh.-Bexbach. | 146 | 145 $\frac{1}{2}$ | |
| 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. b. Bethm. | — | — | 4 $\frac{1}{2}$ % Neustadt-Weissenburg | 100 | 99 $\frac{1}{2}$ | | |
| 3% Staatseisb.-Prior. | 52 $\frac{1}{2}$ | — | 4 $\frac{1}{2}$ % Bayer. Ostbahn-Actien | 98 $\frac{1}{8}$ | 97 $\frac{5}{8}$ | | |
| Russl. 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. à fl. 12 b. B. | — | — | 4 $\frac{1}{2}$ % Taunusbahn-Actien ex. div. | 364 | — | | |
| Preuss. 3 $\frac{1}{2}$ % St.-Schuldsch. | 81 $\frac{1}{2}$ | 81 | Kurfürstlich F. W. Nordbahn | — | — | | |
| 4 $\frac{1}{2}$ % ditto | 99 | — | Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn | 82 $\frac{1}{8}$ | 81 $\frac{7}{8}$ | | |
| Spanien. 1 $\frac{1}{4}$ % neue Différés | 25 | 24 $\frac{7}{8}$ | 4% Florenz-Livorno E. B. Act. | 75 $\frac{3}{4}$ | 75 $\frac{1}{4}$ | | |
| 3% innere Schuld | 36 $\frac{3}{8}$ | 36 $\frac{3}{8}$ | — | — | — | | |
| Holland. 2 $\frac{1}{2}$ % Integrale | — | 63 | Anlehens-Loose. | | | | |
| 4% Holländische | — | — | K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839 | 131 | 129 $\frac{1}{2}$ | | |
| Belgien. 2 $\frac{1}{2}$ % Obl. i. F. à 28kr. | 55 $\frac{1}{4}$ | — | „ „ 4% fl. 250 „ v. 1854 | 100 $\frac{1}{2}$ | — | | |
| 4 $\frac{1}{2}$ % ditto | 97 $\frac{1}{2}$ | — | Mailand-Como fl. 14 | — | 15 $\frac{1}{2}$ | | |
| Bayern. 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen | 95 | — | 2 $\frac{1}{2}$ % neue Prämien scheine | 108 $\frac{1}{2}$ | — | | |
| 4% ditto | 96 $\frac{3}{4}$ | — | Badische fl. 50 von 1840 . . | 84 | — | | |
| „ 4 $\frac{1}{2}$ % ditto | 100 $\frac{3}{4}$ | 100 $\frac{1}{4}$ | „ fl. 35 von 1845 . . | 50 | 49 $\frac{5}{8}$ | | |
| Württemb. 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. b. R. | 92 $\frac{1}{2}$ | 92 | Darmst. fl. 50 b. Roths. . . | 116 $\frac{3}{4}$ | 116 $\frac{3}{8}$ | | |
| 4 $\frac{1}{2}$ % ditto | 103 | 102 $\frac{1}{2}$ | „ fl. 25 | 34 $\frac{5}{8}$ | 34 $\frac{1}{8}$ | | |
| Kurhessen. 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. b. R. | 102 | — | Kurhess. Thlr. 40 b. Roths. . | 40 | 39 $\frac{1}{4}$ | | |
| Gr. Hessen. 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen | 93 | — | Nassauer fl. 25 bei Roths. . | 33 $\frac{1}{4}$ | 33 | | |
| 4% ditto | 100 $\frac{1}{8}$ | 99 $\frac{5}{8}$ | Schaumb.-Lippe Rthlr. 25 . | 28 | 27 $\frac{1}{4}$ | | |
| „ 4 $\frac{1}{2}$ % ditto | 102 | — | Sardinien Fr. 36 b. Bethm. . | 45 | 44 $\frac{1}{2}$ | | |
| Baden. 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1842 | 91 $\frac{3}{4}$ | 91 $\frac{1}{4}$ | Vereins-Loose fl. 10 | — | 10 $\frac{1}{8}$ | | |
| 4 $\frac{1}{2}$ % ditto | 102 $\frac{1}{2}$ | 102 | Wechsel | | | | |
| Nassau. 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. bei R. | 90 | — | in fl. süddeutscher Währung. | | | | |
| 4% ditto | 99 | 98 $\frac{1}{2}$ | Amsterdam fl. 100 k. S. | 99 $\frac{7}{8}$ | 99 $\frac{5}{8}$ | | |
| Frankfurt. 3% Obligationen | 82 | — | Augsburg fl. 100 , , | 119 $\frac{7}{8}$ | 119 $\frac{5}{8}$ | | |
| 3 $\frac{1}{2}$ % ditto | 89 $\frac{3}{4}$ | 89 $\frac{1}{4}$ | Berlin Thlr. 60 , , | 104 $\frac{7}{8}$ | 104 $\frac{5}{8}$ | | |
| 3% Sard. Obl. b. Roth. i. L. à 28 | — | — | Bremen 50 Thlr. Lsd. . . . , , | 96 $\frac{1}{4}$ | — | | |
| 5% „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ | — | — | Hamburg M. B. 100 , , | 88 $\frac{1}{2}$ | 88 $\frac{1}{4}$ | | |
| 6% Nordam. Stocksrückz. 1868 | — | 110 | London Lst. 10 , , | 117 $\frac{1}{2}$ | 117 $\frac{1}{4}$ | | |
| 6% St. Louis City Bonds . . | — | 75 | Paris Frs. 200 , , | 92 $\frac{7}{8}$ | 92 $\frac{5}{8}$ | | |
| 7% „ „ County Bonds | 73 $\frac{1}{2}$ | 72 $\frac{1}{2}$ | Wien fl. 100 , , | 112 $\frac{1}{4}$ | 112 | | |
| Bank- u. Credit-Actien. | | | | | | | |
| K. K. Oestr. Bankactien . . | 1081 | 1076 | Diskonto | 6% | — | | |
| Credit-Actien . . | 182 $\frac{1}{2}$ | 180 $\frac{1}{2}$ | Geld-Sorten. | | | | |
| Leipziger-Credit-Bank. . . | 71 | — | Pistolen fl | 9 | 37 | 36 | |
| Bayerische Bankactien . . | — | 785 | Preussische , | 9 | 54 $\frac{1}{2}$ | 53 $\frac{1}{2}$ | |
| Weimarerische Bankactien . | — | — | Holländ. 10 fl. Stücke . . | 9 | 43 $\frac{1}{2}$ | 42 $\frac{1}{2}$ | |
| Darmstädter Bankactien . . | 243 | 241 | Rand-Ducaten | 5 | 30 $\frac{1}{2}$ | 29 $\frac{1}{2}$ | |
| Bank für Süddeutschland . | 229 | 227 | 20 Frankenstücke | 9 | 19 | 18 | |
| Mitteldeutsche Creditactien . | 82 | — | Englische Sovereigns . . | 11 | 42 | 38 | |
| Internationale-Bank i. Luxemb. | 420 | 415 | Preussische Thaler . . . | — | — | — | |
| Frankfurter Bankactien . . | 109 $\frac{1}{2}$ | 109 | Cassananw. . . . , | 1 | 45 | 44 $\frac{3}{4}$ | |
| Span. Credit.-Actien Emis. Roth. | 430 | — | Diverse Cassenscheine . . | — | — | — | |
| „ „ d. Gesell. Pereire | 450 | — | 5 Franken Thaler | 2 | 20 $\frac{1}{2}$ | 20 | |

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 250) 24. Oct. 1857.

Literarische Anzeige.

Soeben sind erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

vorrätig:

| | |
|--|--------------|
| Andlaw, Freiherr von, Erinnerungsblätter aus den Papiere eines Diplomaten. Wien. München. Paris. | 2 fl. 48 fr. |
| Elsner, chemisch-technische Mittheilungen der Jahre 1856/57. | 1 fl. 21 fr. |
| Frank, Prätensionen der exacten Naturwissenschaft. | 1 fl. 12 fr. |
| Fröbel, Aus Amerika, 1ter Bd. | 4 fl. 30 fr. |
| Hölth's Gedichte. Zum ersten male vollständig gesammelt, eleg. geb. | 2 fl. 24 fr. |
| Hungari, Katholischer Anekdoten-Schatz, 4ter Bd. (Vil- bergaben.) | 2 fl. |
| Karten-Panorama von Ostindien. | 36 fr. |
| Löffler, Zucht der ausländischen Hühner. Mit 25 colorirten Abbildungen. | 2 fl. 24 fr. |
| Müller, Museen; 1ter Bd. Norddeutschland. | 4 fl. 30 fr. |
| Pichler, Hymnen. | 21 fr. |
| Rüfin, Mittheilungen über Flachsbau, Flachs bereitung und Leinenindustrie. | 2 fl. 24 fr. |
| Schmidt, Krankheiten der Hühner und deren Heilung. | 36 fr. |
| Schneller, Gedichte. | 48 fr. |
| Schwegler, Geschichte der Philosophie, 3te Aufl. | 1 fl. 54 fr. |
| Untermeister, Die Muttersprache. | 27 fr. |

Obige Bücher werden auf Verlangen gerne zur Ansicht mitgetheilt.

Bestellungen auf die **Mittelrheinische Zeitung** und das **Wies-
badener Sonntagsblatt** für die Monate November und December
werden fortwährend angenommen bei der

6740

Expedition.

Neuer Lorchter Wein

6741 Tolle 9

bei **H. Diethrich.**

Nerothal No. 4 ist eine gute Ziege zu verkaufen.

6742

Gewerbeschule in Wiesbaden.

Mit dem 25. d. wird die Zeichnungs- und mit dem 26. die Abendschule wieder eröffnet werden. Diejenigen Handwerksgehülfen und Lehrlinge, welche dieselbe besuchen wollen, haben sich an den genannten Tagen einschreiben zu lassen und zwar für die Zeichnenschule Sonntag den 25. d. Vormittags $10\frac{1}{4}$ Uhr in der neuen Schule und für die Abendschule Montag den 26. Abends 8 Uhr in dem älteren Schulgebäude. Die Unterrichtszeit für die sonntägliche Zeichnenschule ist auf die Vormittagsstunden von 10—12 und auf den Nachmittag von 1—3 Uhr und für die Abendschule an den Wochentagen auf Abends von 8—10 Uhr festgesetzt worden.

Anmeldungen zur Aufnahme von dermalen hier anwesenden Gehülfen und Lehrlingen können nach Ablauf obigen Termins keine Berücksichtigung mehr finden.

Die Herrn Handwerksmeister werden ersucht, ihren Gehülfen und Lehrlingen hier von Nachricht zu geben und ihnen ein ebenso anständiges als ruhiges Betragen, sowie ein pünktliches Einhalten der Unterrichtsstunden anzuraten.

Das von hiesigen Einwohnern, welche dem Gewerbeverein als Mitglieder nicht angehören, deren Söhne aber die Gewerbeschule besuchen, zu entrichtende Schulgeld beträgt für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. jährlich. Dasselbe ist halbjährig vorauszahlbar zu entrichten und wird demnächst erhoben werden.

Unbemittelte Eltern, deren Söhne den Unterricht in der Schulanstalt genießen wollen, werden auf beigebrachte glaubwürdige Atteste ihrer Mittellosigkeit von der Schulgeldentrichtung bereitwillig befreit werden.

Die Söhne von Vereinsmitgliedern genießen den Unterricht wie seither unentgeldlich.

Wiesbaden, den 21. October 1857.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Unterrichtsgegenstände:

Zeichnenschule: Freihandzeichnen nach Vorlagen und Körper, Geometrisches Zeichnen, Darstellende Geometrie, Constructionszeichnen.

Abendschule: Deutscher Sprachunterricht und Geschäftsanfälle, Buchführung, Arithmetik, Geometrie, Anfertigung von Kostenvoranschlägen.

121

Wintercursus in der franz. und engl. Sprache.

Der zweite Cursus für beide dieser Sprachen fängt den 2. November an.

M. Messent,

6593

Langgasse 12 bei Herrn Käsebier.

NB. Um Anmeldungen bittet der Obige von 2—3 Uhr Nachmittags.

Hammelsfleisch I. Qualität

das Pfund zu 10 Fr. bei

6635

P. Seiler.

Mein Haus, Römerberg No. 1, ist aus der Hand zu verkaufen.
6516 **Wilhelm Heerlein.**

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt, gegründet im Jahre 1819,

übernimmt Versicherungen auf Mobilien aller Art, Waren, Fabriken, Maschinen und Gegenstände der Landwirtschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei denen der Versicherte **nie einer Nachzahlung** ausgesetzt ist.

Bei Vorauszahlung der vierjährigen Prämie gewährt die Anstalt **das fünfte als Freijahr**, bei sechsjähriger Vorauszahlung **das siebente als Freijahr und 10 pCt. Rabatt**.

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft ist der Unterzeichnete gerne bereit. Bedingungen und Antragformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Jos. Berberich,

5510 Haupt-Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt,
in Wiesbaden Marktstraße No. 22.

Billiger Verkauf in Gummischuhen.

1. Sorte für Damen fl. 1. 12 fr., für Herren fl. 1. 45 fr., für Kinder 48 bis 54 fr.

2. Sorte für Damen 48 fr. bis 1 fl., für Herren fl. 1. bis fl. 1. 12 fr.

 Wiederverkäufer erhalten besonderen Rabatt.

N.B. Bitte einen Schuh, Stiefel oder das Maß derselben mitzubringen.

 Ferner empfehle Sonnen- und Regenschirme, Wachstücher, prachtvollste abgefaßte, sowie an Stücken für alle Möbel passend, amerikanisches Ledertuch.

 Gemalte Fenster-Mouleaux von fl. 1. bis fl. 3½, Leder- und Holzkoffer, Reisetaschen, Portefeuille-Waren, Cravatten und Binden, seine Leibjäckchen, Unterhosen, Jacken und Handschuhe ic. enorm billig bei

J. Schloss jun., in Mainz.

6259 Leichhofstraße, gegenüber den neuen Domläden.

Ich wohne von jetzt an bei Herrn Tendlau, Eck der Marktstraße und Mezgergasse.

6715 **Jos. Rauch.**

Häfnergasse No. 19 sind **Aepfel** und **Birn** zu verkaufen. 6721

Römerberg ist ein **Haus** unter vortheilhaftesten Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6671

Untere Friedrichstraße No. 38 sind noch sehr gute brauchbare **Zugpferde** zu verkaufen. 6029

Dienstnachrichten.

Seine Hoheit der Herzog haben den Hauptmann Schnabelius von der Militärschule, unter Verleihung des Characters als Major, in den Pensionstand zu versetzen und dem pensionirten Hauptmann von Gys, unter Belastung desselben im Pensionstand, den Charakter als Major zu verleihen geruht.

Höchst dieselben haben den Kaufmann Franz Mureau zu New-Braunfels zum Consul für den westlichen Theil des Staates Texas, mit dem Wohnsitz zu New-Braunfels, gnädigst ernannt.

Seine Hoheit der Herzog haben den Diurnisten Theodor Vietor zum Revisionsaccessisten bei dem Finanzcollegium und den Diurnisten Thoma zum Ganzlisten bei der Zolldirection zu ernennen geruht.

Höchst dieselben haben dem Amtsapotheker Rudolfo zu Weilburg die nachgesuchte

Dienstentlassung zu ertheilen und den Candidaten der Pfarrmacie Schumann zu Weilmünster zum Amtsapotheke in Weilburg zu ernennen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben den Corrector Meister von Wiesbaden an das Gymnasium zu Hadamar und den Collaborator Vogler von Hadamar an das Gelehrten gymnasium zu Wiesbaden gnädigst versetzt.

Evangelische Kirche.

20. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Decan Eibach.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat Wissmann von Schadef.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Decan Eibach.

Katholische Kirche.

21. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittag: 1te h. Messe 7 Uhr.

2te h. Messe 8 "

Hochamt und Predigt 9 "

letzte h. Messe 11 "

Nachmittag: Christenlehre 2

Verktags: Täglich h. Messen um 7 und 9 Uhr; Montag, Donnerstag u. Samstag auch um 8 Uhr; Samstag Abends 5 Uhr Salve und Beichte.

Wiesbaden, 22. October. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetztenziehung der 6. Classe 132. Stadtlotterie fielen auf folgende Nummern die heigesezten Hauptpreise: No. 15,223 fl. 110,000; No. 10,850 fl. 4000, No. 27,438 und No. 1739 jede fl. 2000; No. 1815, 8151, 11,242, 15,179 und 16,369 jede fl. 1000.

Wiesbadener Theater.

Morgen Sonntag den 25. October: Indra. Oper in 4 Akten. Musik von Gloton. Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und Wilh. Roth für 12 Fr. zu haben.

Tägliche Posten.

Afgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr. Nachm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ U.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 3 Uhr. Abends 10 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 8 Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Afgang von Wiesbaden:

Morgens 5 U. 45 M., 8 U., 10 U. 15 M.

Nachm. 2 U. 15 M., 6 U. 15 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Mrg. 7 U. 10 M., 9 U. 35 M., 12 U. 45 M.

Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 15 M.,

7 U. 30 M.

Rhein- & Lahn-Bahn.

Afgang von Wiesbaden:

Mrgs 7 U. 25 M., 9 U. 45 M., 12 U. 55.

Nachm. 3 U. 5 M., 7 U. 48 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 U. 50 M., 10 U. 5 M.

Nachmitt. 2 U. 5 M., 5 U. 45 M.

8 U. 25 M.

Hess. Ludwigsbahn.

Afgang von Mainz:

Morg. 6 U., 8 U. 55 M., 11 U. 20 M.

Nachm. 2 U. 30 M., 6 U., 8 U. 25 M.